



Stadt Rheinstetten
Herrn Oberbürgermeister
Sebastian Schrempp
Stadthaus 1
76287 Rheinstetten

15. Februar 2015

Antrag zum Haushalt 2015

Projekt "Grüne Nachbarschaft im südlichen Landkreis Karlsruhe"

Beschlussvorschlag

Im Haushalt 2015 werden Finanzmittel in Höhe von 2.000,- Euro für das Projekt "Grüne Nachbarschaft im südlichen Landkreis Karlsruhe" bereitgestellt. Die Mittel sollen zur Vorbereitung einer künftigen Zusammenarbeit mit dem bestehenden interkommunalen Projekt "Grüne Nachbarschaft" im Landkreis Ludwigsburg eingesetzt werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten der Stadt Rheinstetten soll mit diesen Mitteln ein externer Planungsauftrag finanziert werden.

Begründung

Der Landschaftsverbrauch hat bundesweit, insbesondere aber auch in Baden-Württemberg ein bedenklich hohes Niveau erreicht. In Baden-Württemberg wurden im Jahr 2012 täglich 6,7 ha Natur zu Siedlungsfläche umgewidmet, was einer Größenordnung von 9,4 Fußballfeldern pro Tag (!) entspricht. Bei einer weiteren derartigen Entwicklung ist davon ausgehen, dass in 80-100 Jahren ganz Deutschland zugebaut ist¹. Mit einer Fläche von 3.240 km² und rund 1,24 Mio. Einwohnern zählt die TechnologieRegion Karlsruhe nach eigener Aussage zu den wirtschafts- und innovationsstärksten Regionen in Europa. Doch das Ringen um Fortschritt, Wirtschaftskraft und Bevölkerungsansiedlungen hat auch seinen Preis. Der explosive Flächenverbrauch hat negative Folgen für uns und unsere Natur. Auch für Rheinstetten deuten die Indikatoren der Landesstatistik gegenüber vergleichbaren Kommunen sowohl bei der Qualität und Effizienz der Flächennutzung als auch beim Flächenmanagement auf eine ungünstige Entwicklung hin. Die Folge dieser Entwicklung ist eine weitreichende Beeinträchtigung unserer natürlichen Schutzgüter.

1 Enquetekommission des deutschen Bundestages "Schutz des Menschen und der Umwelt", in: Umweltplan von Baden-Württemberg, 2000:68.

Ähnliche Entwicklungen sind in anderen Ballungsräumen zu beobachten. Im Landkreis Ludwigsburg hat sich daher bereits 1995 der interkommunale Verbund "Grüne Nachbarschaft", heute bestehend aus den benachbarten Kommunen Bietigheim-Bissingen, Freiberg am Neckar, Ingersheim, Ludwigsburg, Remseck am Neckar und Tamm gebildet, um unter dem Motto „Natur kennt keine Grenzen“ gemeinsam die unterschiedlichsten Projekte für Natur, Umwelt und Naherholung zu realisieren. An die 100 Projekte hat die Initiative bisher zu den Themen Ackerwildkräuter, Gewässerrenaturierungen und Biotopvernetzung, Hecken- und Gehölzpflanzungen, Mobile Obstpresse, Freizeitwiese und Naherholung, Bau eines Natur-Infozentrums, Obstsortengarten, Planetenweg, Kunstprojekt Wildbienenbäume, Fledermaushöhlen und Nisthilfen, Kooperationen mit Landwirten etc. verwirklicht, die durch Schulveranstaltungen und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit ergänzt wurden.

Rheinstetten hat sich seit Mitte der 1980er Jahre stark für den Naturschutz engagiert und dafür zahlreiche Umweltpreise erhalten. Daran wollen wir anknüpfen. Wir sind davon überzeugt, dass solch ein „Grüner Nachbarschaftsverbund“ auch für unsere Gemeinde viele interessante Impulse zum Erhalt unserer Kulturlandschaft für künftige Generationen setzen könnte.

Dazu ist zunächst zu prüfen, inwieweit die Realisierung einer "Grünen Nachbarschaft" im südlichen Landkreis Karlsruhe - zusammen *mit* oder als Patenprojekt *der* "Grünen Nachbarschaft" im Landkreis Ludwigsburg mit den Kommunen Rheinstetten, Au am Rhein, Durmersheim, Ettligen und Malsch möglich und erwünscht ist. Es würde gut zu Rheinstetten passen, Initiatorin einer solchen Aktion zu werden.

Babette Schulz
Claudia Lahn
Armin Zwirner